

Im Fokus der NHL



Kandidat für die NHL:
Berns Shooting-Star
Christoph Bertschy.

NHL-Scouts sehen den ersten Bieler Overtime-Sieg im 92. Derby gegen den SCB. Ihr Interesse gilt Biel-Goalie Berra und SCB-Küken Bertschy.

VON MICHAEL KREIN

Das kleine Berner Derby beginnt mit zwei haltbaren Treffern. Berns Gigon wird vom Bieler Ergänzung-Verteidiger Marc Grieder von der blauen Linie erwischt. Für Grieder ist es der erste NLA-Treffer seiner Karriere.

Beim Ausgleich durch Philippe Furrer sieht Biel-Goalie Reto Berra für einmal ganz schlecht aus. Er kassiert einen doppelten Aufsetzer von der Mittellinie. Dies ist Furrers kuriosester Treffer seit dem WM-Eigentor 2008 in Quebec. Für den sonst überragenden Berra ist der Lapsus besonders ärgerlich. Denn auf der Tribüne sitzt Ville Sirén, NHL-Scout von St. Louis und Ex-SCB-Spieler (1995 bis 1998).

Berra wurde vor fünf Jahren von den St. Louis Blues gedraftet und nahm dreimal am Rookie-Camp teil, danach verschwand er aus dem Fokus der Blues. Durch seine starken Leistungen in dieser Saison hat sich die Bieler Lebensver-

sicherung wieder in die Notizbücher der NHL gehext.

«Wir verfolgen Berras Leistungen und haben ihn im Auge», sagt Ville Sirén. Interessiert sind die beiden NHL-Scouts – Sirén ist mit seinem finnischen Landsmann und Tampa-Bay-Scout Kari Kettunen am Spiel – auch an Berns Shooting-Star Christoph Bertschy (17). Neben Berra und Bertschy sehen die fin-

nischen Gäste zwei äusserst diszipliniert und defensiv stabil agierende Teams. Mit zwei kleinen Ausnahmen: Biels Spylo kassiert nach einem Check gegen Berns Déruns eine Matchstrafe, und SCB-Captain Plüss verliert in der Overtime die Nerven und fährt gegen Kparghai den Ellbogen aus. Prompt nutzen die Seeländer ihre verdiente Chance zum zweiten Punkt. ●

Biel – Bern

Stadion: Eisstadion
5374 Fans
Head: Stricker
Linesmen:
Bürgi/Fluri



Tore: 4. Grieder (Wellinger, Bordeleau/Ausschluss Neuenchwander) 1:0. 8. Furrer (Scherwey) 1:1. 17. Furrer (Ritchie, Dumont/Ausschluss Spylo) 1:2. 26. Kparghai (Huguenin, Bordeleau/Ausschluss Hänni) 2:2. 64. Miéville (Wellinger, Beaudoin/Ausschluss Plüss) 3:2.

Strafen: 2 plus 5 Minuten (Spylo) plus Matchstrafe (Spylo) gegen Biel. 5x2 Minuten gegen Bern.

Biel: Berra; Grieder, Kparghai; Gossweiler, Wellinger; Fröhlicher, Huguenin; Lauper, Wetzel, Zigerli; Wieser, Miéville, Spylo; Truttman, Ehrensperger, Tschantré; Haas, Bordeleau, Beaudoin; F. Gerber.

Bern: Gigon; Roche, Furrer; Kwiatkowski, B. Gerber; Jobin, Hänni; Höhener; Déruns, Ritchie, Dumont; P. Berger, Gardner, Neuenchwander; Bertschy, Plüss, Rüthemann; Brunner, Froidevaux, Scherwey.

DIE 3 BESTEN Furrer (Bern) ***
Grieder (Biel) **
Miéville (Biel) *

DIE PFLAUME Plüss (Bern): Der SCB-Captain fährt in der Overtime gegen Kparghai seinen Ellbogen aus und sitzt beim Siegtreffer der Bieler auf der Strafbank.

NLB

Samstag, 10. Dezember

GCK Lions – Visp	4:1
Ajoie – Olten	2:8
La Chaux-de-Fonds – Basel	n.V. 4:3
Thurgau – Langenthal	1:3
Lausanne – Sierre	3:1

RANGLISTE

1. Lausanne	27	113: 74	59
2. Langenthal	27	97: 71	52
3. Visp	27	109: 83	49
4. ChdF	27	96: 80	47
5. GCK Lions	27	79: 81	45
6. Olten	27	102: 84	43
7. Ajoie	27	70: 98	30
8. Basel	27	69: 93	29
9. Sierre	27	80: 111	28
10. Thurgau	27	63: 103	23

Dienstag, 13. Dezember

Ajoie – Basel	20:00
GCK Lions – Thurgau	20:00
Lausanne – Langenthal	20:00
Olten – La Chaux-de-Fonds	20:00
Visp – Sierre	20:00



Überragend – mit Ausnahme von einem Lapsus: Biels Goalie Reto Berra.